

Leitbild-Lenkungskreis 07.05.2019

- Ergebnisprotokoll -

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung
- 1a. Einwände und Fragen zum letzten Protokoll
2. Projektpräsentation "Weidendom"
3. Projekt "Willkommenspakt"
4. Region in Aktion
5. Bildung des "Lenkungsreis neu"
6. Sonstiges / Verteilung von Aufgaben / nächste Termine

Zu 1. bzw. 1a) keine Einwände gegen das letzte Protokoll

Zu 2.

Kerstin Redemann (Projektpatin) stellte Ihr Konzept für einen Weidendom in Erzhausen vor. Der Lenkungsreis befürwortete den Vorschlag, das Konzept nun in die politischen Beratungsgremien zu tragen. Es wurde vereinbart, dass aus der Verwaltung heraus ein "fundierter Antrag" für die Gemeindevertretung formuliert werden soll, bei dem Kerstin Redemann beratend mitwirkt. Dieser Antrag soll folgenden Randbedingungen genügen:

- Planung und Umsetzung eines Weidendoms mit 15 m Durchmesser, in Höhe und Form (Halbkugel) wie in angehängter Präsentation skizziert, vorzugsweise am Standort "Freizeitanlage".
- Genehmigungsfähigkeit als Versammlungsstätte vorsehen, insbes. Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser.
- Ermittlung der Gesamtkosten und der laufenden Kosten. Bei der Kostenermittlung sind Sponsoring-Optionen und möglicher ehrenamtlicher Einsatz bei Bau und Pflege des Weidendoms zu berücksichtigen.
- Prüfung, ob der Weidendom im Zuge einer möglicherweise anstehenden Überplanung des Freizeitgeländes aus dem für das Freizeitgelände zur Verfügung stehenden Budgets finanziert werden kann, d.h. ob der Weidendom als Bestandteil des Freizeitgeländes zu sehen ist.

Als Zeitplan wurde vereinbart:

- Erste Beratung im Gemeindevorstand in Kürze, vorzugsweise in der nächsten Sitzung am 21.05.2019
- Einbringung des Antrags in die Gemeindevertretung nach der Sommerpause, d.h. im Spätsommer mit dem Ziel, eine Berücksichtigung bei den Beratungen für den Haushalt 2020 zu erreichen.

Todo (für BMin Claudia Lange, Gemeindevorstand, Verwaltung):

Ergibt sich aus dem obigen Ausführungen. Nächster Schritt ist die Beratung im Gemeindevorstand.

Zu 3.

Julia Sipreck (Projektpatin) trug das Konzept des Projektteams vor. Der Vortrag führte zu reger Diskussion und zahlreichen Anregungen aus dem Teilnehmerkreis:

- Statt einer aufwändigen Broschüre wird die Herausgabe eine Mappe mit losen Blättern favorisiert. Solch eine Mappe könne leichter aktualisiert werden als eine durchkonzipierte und durchgängig layoutete Broschüre. Denn auch die vielgelobte Broschüre, die die Gemeinde bis 2010 an NeubürgerInnen verteilt hatte, wurde insbes. wegen des anstehenden Aktualisierungsaufwands eingestellt.
- Die Mappe könne auch Flyer der ortsansässigen Unternehmen und Vereine enthalten.
- Auch die Frage der Druckauflage entfiere bei einer Mappe; diese könnte bei Bedarf in kleinen Stückzahlen ausgedruckt werden. Sogar eine Personalisierung ist vorstellbar.
- Das Begrüßungspaket solle insbes. Informationen anbieten, die man selber nicht aktiv sucht: z.B. gewerbliche Angebote, die man in Erzhausen nicht erwartet oder Vereine und Initiativen mit Aktivitäten, die selten oder gar einzigartig sind.
- Inhaltlich wird angeregt, eine Art "Knigge" für Stadtzuzügler zu erstellen, da sich das Leben in der Stadt deutlich von dem in einer kleinen Gemeinde unterscheidet. Beispiel: Hinweis auf die Straßenreinigungssatzung.
- Als zusätzliche Gastgeschenke werden die kostenfreie Teilnahme am Hegbachlauf und Übernahme der ersten Jahresgebühr für die Bibliothek empfohlen.
- Die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe wird in wenigen Jahren dazu führen, dass die NeubürgerInnen das Rathaus nicht mehr betreten werden (Online-Einwohnermeldeamt). Vor diesem Hintergrund muss geklärt werden, bei welcher Gelegenheit und in welcher Weise das Begrüßungspaket übergeben werden kann.
- Im Zuge der Digitalisierung auch des Begrüßungspaket könne über die Produktion eines "Vorstellungsvideos" nachgedacht werden.
- Prüfung ob eine "lebensaltergerechte" Mappe sinnvoll ist – s. u. Todo

Todo (für das Projekt):

Berücksichtigung der aufgeführten Anregungen und erneute Präsentation im Lenkungskreis

Todo (für BMin Claudia Lange, Verwaltung):

Die Verwaltung wird gebeten, statistisches Zahlenmaterial zur Verfügung zu stellen (Einwohnermeldeamt), um zu prüfen, ob eine "lebensaltergerechte" Mappe sinnvoll ist. Dazu ist eine Aufschlüsselung in Altersgruppen nötig (z.B. Zuzüge von Personen im Alter von 20-40 Jahren, von 40-60 Jahren etc.).

Zu 4.

Klaus Süllow erläuterte den Aufbau des Leitbild-Stands auf der Region in Aktion am 18./19.05.2019. Die Präsentation wird mit diesem Protokoll verteilt.

Zu 5. entfiel aus Zeitgründen

Zu 6.

Günther Woost berichtete, dass er den Arbeitsauftrag aus der letzten Sitzung erledigt und einen Presseartikel mit einem Aufruf zur Mithilfe bei einem Wochenmarkt verfasst hat. Als Rückmeldung aus dem Team kam die Information, dass das Projekt mit dem ins Auge gefassten landwirtschaftlichen Betrieb nicht möglich ist. Damit ist die Realisierung ungewiss und das Projekt bleibt offen.

Nächste Termine für den Lenkungskreis sind

Samstag/Sonntag 18./19. Mai - Region in Aktion

Dienstag 18. Juni, 19:30 Uhr

(Angekündigte Projektvorstellungen: Themenbezogene Wege, Kulturelles Gedächtnis, Öffentliche Plätze)

Protokoll: Klaus Süllow